

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güter vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Henry Frey PHOTOGRAPHER
421 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.
PORTRAITS VIEWS REPRODUCTIONS
CRAYONS PASTELS OIL & WATER COLOURS
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

Das Columbia fettenlose

mit „Coaster“ Bremse und das Pierce Springfeder-

Gesell fettenlose Fahrrad sind die anerkannten „Leaders“ für 1900.

Preise: \$65, \$75 und \$80.

Sehet dieselben bei

Gebr. Conrad, 243 Whoming Ave.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435-455 Nord Siebente Straße.

Beim Piano Ankaufen.



Natürlich wünschen Sie die höchste Qualität von Ton, Griff, Aktion und Schönheit des Klaviers, welche die Mittel Ihnen erlauben; aber Dauerhaftigkeit müssen Sie haben. Haltbarkeit zeichnet den Unterschied zwischen einem „Instrument billig“ und einem „billigen Instrument.“

Dauerhaftigkeit ist das Lösungswort zu unserem Warenraum und wenn ein Piano nicht vollständig demonstriert, daß es diese Qualität voll besitzt, so kann es darein keinen Einfluß erhalten. Mit uns handelt es sich bei der Auswahl eines Pianos um zwei Punkte—Geschmack, und wie fein ein Instrument Ihre Mittel erlauben. Wir haben eine vollständige Linie, von einem guten dauerhaften Piano für \$250, bis zum feinsten auf dem Markt. Keine mögliche Gelegenheit um einen Fehler zu machen und ein „Glauben-machendes“ Piano zu erhalten, da wir solche nicht verkaufen.

Wir offerieren ebenfalls ein feines Assortement von leicht bemalten Pianos zu beinahe nominellen Preisen. Besuche zur Inspektion werden gewürdigt, und Besucher, die sich noch nicht vollständig zum Ankauf entschlossen haben, sind herzlich willkommen, unsere Preise zwecks Vergleich zu erlangen. Leute von einiger Distanz, sollten uns unsere spezielle Vortheilhaftigkeit schreiben.

„Wir bedecken jeden Punkt.“

Geo. W. Finn,

138 Whoming Avenue, Scranton, Pa.

Umzug, Stimmen und Reparaturen sind erbeten.

Wir haben auch Pianos zum vermieten.

Abends offen.

Gräßliche Brandkatastrophe.

Gräuliche Szenen spielten sich bei dem Brande ab, der Freitag Morgen um drei Uhr in der alten fünfstöckigen Mietshaus-ferne No. 34 Jackson Str., New York, ausbrach und den Tod von zehn, sowie die Verletzung von sechs Personen zur Folge hatte. Die Flammen, die im hinteren Teile des zweiten Stockes ihren Ursprung zu haben schienen, waren schon weit vorgedrungen, als die meisten der Bewohner, durch den Lärm und Rauch aus dem Schlafe erweckt, sich erst recht in Gefahr bemußt wurden, deshalb waren mehrere nicht mehr in der Lage, sich zu retten und fielen den Flammen oder dem Rauch zum Opfer. Louis Martin fand dadurch seinen Tod, daß er vom Fenster des obersten Stockwerkes herabsprang. Als die Feuerwehler die im vierten Stockwerk belegene Wohnung der Familie Götter betreten, lagen drei Mitglieder der Familie tot auf dem Boden, die anderen waren bewußtlos. Polizei-Bureau hatte gerade das zweite Stockwerk betreten, als er Patrick Burns, dessen Unterarm in Flammen stand, vom obersten Treppengeländer herabbringen sah. Als Burns am Boden anlangte, rief ihm der Polizist das brennende Gemach ab. Burns, der schwarz am Körper war und delirios zu sein schien, rief plötzlich: „Ich will meine Dofen retten“ und eilte zurück in das brennende Haus. Polizist lief ihm nach und brachte ihn auf die Straße, wo der Unglückliche vor Schmerz und Erschöpfung auf dem Trottoir zusammensank. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beträgt \$5000 bis \$7000.

Jubiläum des Mansfelder Bergbaues.

Eisernen prangte zwei Tage im Festschmuck. Ueberall Fahnen und Girlanden, jedes Haus und jeder Einwohner festlich gekleidet, die Knappen und Beamten der Gewerkschaft trugen alle die historischen schwarzen Jacken mit den hiesigen Knöpfen und die schwarzen Kappen; galt es doch, feierlich das 700-jährige Jubiläum des Mansfelder Bergbaues zu feiern. Zu der Feier, war auch der Kaiser gekommen. Nach dem Festzuge fand ein Bankett statt, an welchem die Spitzen der Staats- und Provinzialbehörden, ferner die der Stadt und der Gewerkschaft, befanntlich der ältesten in Preußen, teilnahmen. Geheimrat Georg, der Vorkhler der Gewerkschaft, brachte das Hoch auf den Kaiser aus, indem er einen großen silbernen, reich vergoldeten Pokal, welcher seinerzeit König Gustav Adolph von Schweden den Nachkommen Martin Luthers' gewidmet hatte, dem Kaiser freudig übergab. In seiner Rede ließ er die 700 Jahre Mansfelder Bergbaues Revue passieren und betonte, daß die Gewerkschaft seit den 700 Jahren ihrer Entstehung schwer mit der Ungunst der Verhältnisse zu kämpfen gehabt, sich aber der Devise des Grafen von Mansfeld, „Dennoch“ erinnernd, stets durchgehalten habe. Der Kaiser antwortete: „Der Erinnerung, welche sich an diese geweihte Stätte (Luther's Geburtstort) knüpfen, müssen jedes Menschen Herz ergreifen und zu Thranen rühren und ihn daran erinnern, daß Kampf zum Licht zu gelangen. Ich kenne keine bessere Devise; sie muß auch fernerhin die der Knappenschaft bleiben, sie leiten und zum Ziele führen. Auch ich habe sie mit zur Richtschnur genommen, wenn unüberwindliche Schwierigkeiten an mich herantraten, und wie alle können diese Devise bei unserer heiligen evangelischen Sache auch heute noch anwenden, wie ja auch heute noch der todt Schwebende, aus dessen Weh ich hier trinke, mit seinem Namen im Glauben Adolph-Berein die gute Sache vertheidigt. Ich trinke auf das Wohl meiner Knappenschaft und meiner guten Stadt Eisen: Glück auf!“

Bauort zu verkaufen.

Gelegen nahe der Seidenfabrik in der 10. Ward. Leichte Anbahnung, wenn Jemand bauen will; der Rest kann stehen bleiben. Nachfragen in dieser Office.

Zu verkaufen:

Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Zeit, mit Freibühnen, Kellern und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Demoth für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis \$6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt“ Office bekannt gemacht.

Brooklyn Sängerkreis.

Willkommen im zum Jubelfest, von New York und fern hermit bei der Wäre, wobei zum freudigen Gesangsstürmer!

Nur noch ein paar Wochen und die Scharen fröhlicher Sängere werden ihren Einzug halten in die Stadt der Riesen, und während fünf Tage dem lauslichen Liebes Lob und Preis erschallen lassen bei dem Feste, das auf der Bahn des musikalischen Fortschrittes, der Pflege des deutschen Gesanges in diesem Lande einen Markstein von hoher Bedeutung bezeichnen wird, da es das goldene Jubiläum des Nordatlantischen Sängerbundes ist, dessen Ziel und Zweck während der fünfzig Jahre seines Bestehens die Pflege der Musik und des Gesanges gewesen, und dessen Mitglieder durch die Veranstaltung der großen nationalen Sängerkongresse die Aufgabe des Bundes auf das Beste gelöst haben.

Die Festgebäude hat die Vorarbeiten für das Fest fast beendet und das vollständige Programm festgelegt, wie folgt: Sonntag 30. Juni, Abends 8 Uhr:—Großer Festabend zum Ehren der fremden Sängere und offizieller Empfang derselben in der Festhalle (Wohnhalle des 13. Regiments, der Sängere und Sängere) Begrüßung durch den Gouverneur des Staates, den Mayor von New York und den Präsidenten des Vereines Brooklyn.

Montag 1. Juli, Nachmittags 1 Uhr:—General-Vereinigung der Delegaten der Bundes-Vereine in Zetter's Haller Park. General-Vereinigung der Vereine in der Festhalle:—1. und 2. Klasse, Preisungen der Städte Vereinigungen 1. und 2. Klasse, 8 Uhr Abends:—1. großes Konzert, fest-direkt Arthur Klaffen.

Dienstag 2. Juli, In der Festhalle: 9 Uhr Abends:—2. großes Konzert, fest-direkt Arthur Klaffen. 2 Uhr Nachmittags:—Matinee-Konzert, mit Damen-Orchester, Dirigent H. Jäger und Kontrabass-Dirigenten aus den Gesangs-Klassen der Schulen Brooklyn, Dirigent A. S. Schmitt, Superintendent des öffentlichen Musikunterrichts.

Mittwoch 3. Juli, In der Festhalle: 8 Uhr Abends:—2. großes Fest-Konzert, dirigiert Arthur Klaffen.

Donnerstag 4. Juli, In der Festhalle: 9 Uhr Abends:—3. großes Fest-Konzert, dirigiert Arthur Klaffen.

Freitag 5. Juli:—Schluß des Festes in Zetter's Haller Park.

Bemerket sei noch, daß der deutsche Volkstheater wahrscheinlich in dem ersten Konzerte den von dem deutschen Kaiser gestifteten Ehrenpreis überreichen wird. Präsident McKinley wird ebenfalls einem Konzerte beiwohnen.

Bauort zu verkaufen.

Gelegen nahe der Seidenfabrik in der 10. Ward. Leichte Anbahnung, wenn Jemand bauen will; der Rest kann stehen bleiben. Nachfragen in dieser Office.

Zu verkaufen:

Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Zeit, mit Freibühnen, Kellern und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Demoth für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis \$6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt“ Office bekannt gemacht.

Bauort zu verkaufen.

Gelegen nahe der Seidenfabrik in der 10. Ward. Leichte Anbahnung, wenn Jemand bauen will; der Rest kann stehen bleiben. Nachfragen in dieser Office.

Zu verkaufen:

Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Zeit, mit Freibühnen, Kellern und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Demoth für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis \$6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt“ Office bekannt gemacht.

Koch's

501 Lackawanna Ave. Niederlage für Rauch Cigaretten, Rauchtoback, Haus, Pfeifen, &c.

Deutsche Apotheke,

G. Lorenz, 418 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

Robert Kiewell, Metzger.

Union Straße, Taylor, Pa., empfiehlt den hiesigen Deutschen seine ausgezeichneten Würste, Fleisch jeder Art, Schmalz, &c. und garantiert billige Preise und die beste Bedienung.

Jacob Kofmann,

Praktischer Anstreicher und Tapezierer, 522 Myrtle Straße, Scranton, Pa. Alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gewissenhaft ausgeführt und voranschläge dafür gemacht.—Telephon 5472

To Repair Broken Articles

Major's Cement, Remember MAJOR'S RUBBER CEMENT, MAJOR'S LEATHER CEMENT.

Rudolph Steffen,

Weitscher Metzger, Larch Straße, Ecke Adams Avenue, Scranton.

Zenke's . . .

213 Penn Avenue. Ein noch altdenklicher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden. Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. „Wärburger Hofbräu“ und hiesige Bier, importirte Weine und Rotweine, prima Cigaretten, höchste Bedienung.

Bermischtes Inland.

— Admiral Dewey ist von seiner zweiten westlichen Tour wieder in Washington eingetroffen.

— Congreßabgeordneter John Henry Hofferer von Delaware ist Samstag plötzlich einem Schlaganfall erlegen.

— In Wexler, Wis., ging die Gegend von Fayette Shaw und Co. in Flammen auf. Schaden \$100,000.

— Fräulein Gertrud Roth von Allentown, Pa., ist in den Strudel des Niagara gelungen und darin ertrunken. Reichsweite Liebe soll die Ursache des Selbstmordes gewesen sein.

— Herr Lorenz Hummel sr., einer der ältesten und geachteten deutschen Bürger von Pittsburg, starb, vom Schlag getroffen, eines plötzlichen Todes. Er war 78 Jahre alt.

— Gouverneur Mount von Indiana weigerte sich, dem Gesuche Gov. Beckhams von Kentucky um Auslieferung des Ex-Gouverneurs Taylor an die Kentucky-Vertheidiger Folge zu leisten.

— Horace D. Dixon, einer der bekanntesten Industriellen Philadelphias, Präsident der Gesellschaft, der die Henry Dixon Sons Eisen- und Stahlwerke gehören, starb im Alter von 45 Jahren.

— Im westlichen Theile von Youngstown, O., sind zwei Fälle von Blattern entdeckt worden und man befürchtet eine weitere Ausbreitung. Ein Mann aus Cleveland soll die Seuche eingeschleppt haben.

— In New York wurden die Getreidepreise von George C. Ketcham und Co. in West End Ave., in denen 125,000 Bushel Getreide aufgespeichert waren, durch Feuer vollständig zerstört. Schaden \$140,000.

— Aus dem bisherigen Ergebniss der Volkszählung schließt man, daß die Bevölkerung von Chicago sich jetzt auf etwa 5,046,912 Seelen beläuft, gegen 1,099,850 vor zehn Jahren, als der letzte Bundes-Census stattfand.

— Die National Steel Co. in Youngstown, O., beschäftigt ein riesiges Eisenwerk, in dem mit billiger Geschwindigkeit kleine Stahlanlagen hergestellt werden können, zu errichten. In diesem Departement wird eine Maschine mit 5000 Pferdekraften aufgestellt werden.

— Aus Aurora, Ill., wird gemeldet: Edmund D. Ruch, ein Soldat der Compagnie „H“ des 45. amerikanischen Infanterie-Regiments, sagt in einem Brief, die amerikanischen Soldaten belästigen sich damit, die Eingeborenen niederzuschlagen, und hätten Befehl erhalten, keine Gefangenen zu machen.

— Der demokratische Staats-Convent von Wisconsin inoffiziell nur Bryan als Präsidentschafts-Candidaten, sondern auch die Chicagoer Plattform und erwählte als Delegaten, als „large“ Mayor Rose von Milwaukee, Geo. B. Hilton von Chicago, D. S. Plummer von Waukegan und G. Bohmrich von Kenosha.

— Eine bedeutende Feuersbrunst brach am Donnerstag, kurz nach Mitternacht, in dem Holzabbläser der Tiffin Bent Wood & Lumber Co. zu Tiffin, O., aus und legte das ganze Anwesen in Asche. Der Schaden beläuft sich auf etwa \$80,000 und die Versicherung auf \$36,000. Ueber 100 Mann werden durch den Brand arbeitslos.

— Dr. Paul Gibier, der Director des Posten-Instituts in Suferen, N. Y., und einer der berühmtesten Ärzte des Landes, ist den Verletzungen erlegen, die er sich zuzog, als er mit seiner Schwiegermutter, der 72 Jahre alten Frau Horen durch das Schmeißen des Pferdes aus dem Wagen geschleudert wurde. Dr. Gibier war 45 Jahre alt.

— In Cory, Pa., brannte das Haus von Jacob Zuber ab. Seine Frau wurde getödtet, er aber, alt und schwach, war vergriffen worden. Guy Simmons hörte endlich des alten Mannes Stöhnen und eilte durch die Flammen. Er trug Zuber, dessen Kleider schon Feuer gefangen hatten, in's Freie. Das Gebäude brach hinter ihnen zusammen. Beide Männer sind schwer verletzt.

— In Chicago fand die erste Jahresversammlung von Vertretern jüdischer Wohltätigkeitsgesellschaften in den Vereinigten Staaten statt. Der Zweck derselben war, Mittel und Wege zu finden, um das jüdische Wohltätigkeitswesen in diesem Lande auf eine bessere Basis zu bringen und es von gewissen Urtheilen, mit denen die verschiedenen Organisationen zeitweise zu kämpfen haben, womöglich zu befreien.

— John D. Weber, früher einer der reichsten und prominentesten Geschäftsmänner von Chicago, beging dort Selbstmord, indem er sich mit Carbonsäure vergiftete. Der Unglückliche, der bereits im 78. Lebensjahre stand, verlor den größten Theil seines Vermögens während des großen Brandes in 1871 und der finanziellen Panik in 1893. Vor Kurzem wurde er taub und blind, was die Hauptursache seines Lebensüberdrußes war.

— Infolge einer Dynamit-Explosion in der Dale-Grube, drei Meilen von Winabak, Minn., wurden Donnerstag fünf Arbeiter getödtet. Ein Dynamitstuck war gelöst und die Handlöhner in einem der Gänge angezündet worden. Als die gefährliche Warnung gegeben wurde, lief die Arbeiter in den Stanz zu liegen, liefen diese direct in den Gang, wo die Ladung sich befand und fanden ihren Tod.

— Velle Dohp, welche während des Bürgerkrieges den Confederaten als Spionin diente, ist in Kibbourn, Wis., am Herschlag gestorben. Die Union-Soldaten fingen sie zweimal ein und sie wurde zum Tode verurtheilt, von Lincoln aber begnadigt. Bald nach dem Krieg verheiratete sie sich mit Lieutenant Harding, einem Derjenigen, die sie gefangen genommen hatten. Nachdem Harding gestorben war, hatte sie sich noch zweimal verheiratet. Ihr Verluh, als Schauspielierin ihr Glück zu machen, mißlang.

Ausland.

— In Berlin starb der Professor der Philosophie an der dortigen Universität Reinhold Hoppe.

— Der Stadtrath von Bremen hat für Vertiefung der Weiser weitere 5,000,000 Mark bewilligt.

— In Heidelberg ist der Physiolog W. Kühne, Professor an der dortigen Universität, im Alter von 63 Jahren gestorben.

— In Wien hat der Brauer Anton Dengler, ein vieljähriger Millionär, aus Furcht vor Erblindung Selbstmord begangen.

— Der Großherzog von Oldenburg (Nikolaus Friedrich Peter) ist in seinem Sommerpalast in Malke gestorben. Er war im Jahre 1827 geboren.

— In Kairo, Egypten, sind seit dem jetzigen Ausbruch der Choleraepidemie im Ganzen 75 Personen davon befallen worden, 34 derselben sind gestorben.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des früheren Consuls in New York Friedrich Ritschlag zum deutschen Consul in Philadelphia.

— Kaiser Wilhelm hat Sir Arthur Sullivan, dessen „Mikado“ im Berliner Hof-Opernhaus aufgeführt wurde, eine Garnitur Saphirknöpfe mit Diamanten verehrt.

— In Nürnberg ist der Gymnasialdirector Dr. phil. Georg Mutzenich, Verfasser zahlreicher philologischer Werke, und in Dresden der Hofschauspieler Zint gestorben.

— Prinz Tokimoto Kanin, kaiserlicher Prinz von Japan, traf mit der japanischen Mission in Berlin ein, um militärische Fortschritte zu machen. Er ist der Gast des Kaisers.

— Die Auswanderung aus Ungarn nimmt demgegenüber, daß vorjährige Blätter die Regierung energisch aufordern, gegen die Entlohnung des Landes positive Maßnahmen zu ergreifen.

— In Ludwigshafen in Bayern fand eine Benzol-Explosion statt, bei welcher der Arbeiter Jean Lechensfeld verlegt und die Ehefrau des Verletzten Leiner mit ihren beiden Kindern getödtet wurde.

— Zwischen einem Cyperzuge und einem mit Exkursisten gefüllten Zuge ereignete sich Samstag in der Nähe von Slough, England, eine Collision. Sechs Personen wurden getödtet und 42 verletzt.

— Reichsanzeiger Fürst Hohenlohe hat seine bei Werk in Ausland getragenen Arbeiten, die er von seiner 1897 verstorbenen Gemahlin erbt, für eine Million Rubel an den russischen General Tschepeloff verkauft.

— Eingetroffene Nachrichten bestätigen die Meldung von der entscheidenden Niederlage, die die columbianische Revolutionstruppen im Staate Santander erlitten haben. Die Rebellen-General Uribe entkam, und ist jetzt ein Flüchtling.

— August Mostel, ein Beamter im Eisenbahn-Ministerium, wurde zu achtzehnmönatlicher Haft verurtheilt, weil er einen Fremden Nacht, wie man vermuthet Frankreich, Pläne für Mobilisirung der österreichischen Truppen im Krieges-falle verkauft hat.

— Im Weissen des Prinzregenten Luipold ist an der Stelle, wo am Freitag/sonntag 1886 der unglückliche König Ludwig II. im Starnberger See seinen Tod fand, eine Gedenktafel eingeweiht worden. Den Weisheit vollzog Hofstaatsproppst Turt.

— In Freiburg in Baden ist der Schriftsteller und Professor der Alterthumskunde an der Universität Neapel, Dr. phil. Adolph Holm, Verfasser mehrerer auf die Alterthumskunde bezüglicher Werke, im Alter von 70 Jahren und in München der Herausgeber des „Gottaschen Wafsen-Almanach“, Dr. Otto Braun, im Alter von 76 Jahren gestorben.

— Der Statthalter von Steiermark hat den Gemeinderath der Hauptstadt Graz aufgelöst, weil die Deutsch-Rubikalen durch Enthaltung der Abstimmung die Wahl eines neuen Bürgermeisters vereitelten. Es müssen neue Gemeinderathswahlen vorgenommen werden. Inzwischen wird ein Regierungskommissar die Funktionen des Bürgermeisters vornehmen.

— Außer Admiral Tirpitz, dem bekanntlich der erbliche Adel verliessen wurde, zeichnete der Kaiser noch ungefähr ein Duzend Marineoffiziere durch Orden aus, unter ihnen Vice-Admiral von Dieblich, seiner Zeit Chef des Kreuzer-Geschwaders in ostafrikanischen Gewässern, und Fregatten-Captain von Strerzingen, Chef der Centralabtheilung im Reichsmarineamt.

— Ein von dem Handwerker Weismann erfundenes neues Luftschiff machte in Berlin eine Probefahrt. Es flog 20 Met. hoch, flog 15 Met. weit und landete ohne Unfall. Der Fahrlohb schwante während des Fluges infolge mangelhafter Construction stark hin und her. Weismann wird die Maschine umbauen und dieses Mal als Material Papiermaché und Aluminium benutzen.

— Mit Hilfe der Ruffen-Panzer-Schiffe „Agar“ und „Doin“, zahlreicher Schlepdpuffer und acht Bontons ist der Dampfer „Deutschland“, der am 2. Juni in der Obermündung auf eine Schlammbank gerieth, endlich flott gemacht worden. Die Hamburg-Amerika Linie dankte dem Kaiser telegraphisch für die Hilfeleistung der beiden Kriegsschiffe, worauf der Kaiser mit einer Glückwunschdepesche antwortete.

— Kürzlich berichtete die Berliner „Post“ und nach ihr auch ausländische Blätter von einer geheimen Mission des Elbinger Landraths von Ebdorff nach England. Jetzt wird nun bekannt, daß der Landrath beauftragt war, in England über für die jetzt königliche Herrschaft Gabinet bei Elbing zu kaufen und auch landwirthschaftliche Studien zu machen. Die königlich-britische landwirthschaftliche Gesellschaft, deren Präsident der Prinz von Wales ist, hat Herrn von Ebdorff zum Ehrenmitglied erwählt.

Frühlings-Medizin

Am das ganze System zu regulieren, giebt es nichts besseres als wie

Dr. August Köhlig's Hamburger Crofons, welche alle Leber- und Nierenleiden kuriren, das Blut reinigen und den Appetit wiederherstellen. Es ist dieses das beliebteste Hausmittel zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Finleys

Chaillies und Hemden

Tailen.

Ausgewähltes Assortement der besten ganz Wolle „französischen Chaillies“, in Manns für Haus- & Gewänder sehr passend.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Preis, 75 Cents.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.

Spezieller Preis, 39 Cents.

Extra feine Linie von besten Satin gestreiften Chaillies, in einfachen Grundfarben, Polka Dots und Fancies.